



HEIDEWASSER

11. Jahrgang Nr. 2/ Mai 2017

WASSER-ABWASSER-ZEITUNG Herausgeber: Heidewasser GmbH, Abwasserzweckverband Möckern, Eigenbetrieb Wasser und Abwasser der Stadt Gommern

Bernd Wienig verlässt nach fast 24 Jahren die Heidewasser GmbH in den Ruhestand

HEIDEWASSER GmbH

Ein kommunales Unternehmen

„Im Grunde bin ich da reingerutscht“, sagt Bernd Wienig und meint seine ersten Berufsjahre in der Wasserwirtschaft. Vor der Wende ein leidenschaftlicher Agraringenieur, gehörte er zu denen, die der neuen Zeit erwartungsvoll entgegenblickten. Er wollte anpacken, verändern.

1990 wurde Bernd Wienig Verwaltungsleiter in Zeppernick, wo er bis heute auch wohnt. Bereits ein Jahr später steckt er mittendrin im Aufbau einer kommunalen Selbstverwaltung – „eine immense Herausforderung“, sagt er in der Rückschau. Strukturen mussten errichtet werden, die die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung von den Großbetrieben übernehmen konnten. Zeppernick wurde 1991 Mitglied und Bernd Wienig Gründungsvorsitzender vom Wasserverband Westflämisch. Er brachte die Idee der interkommunalen Zusammenarbeit in der Trinkwasserversorgung gemeinsam mit anderen Kommunalpolitikern voran. Als 1993 der Wasserversorgungsverband Im

Burger Land sowie die Wasserverbände Westflämisch und Haldensleben die Wassergesellschaft Börde-Westflämisch mbH als Gemeinschaftsunternehmen gründeten, wurde Wienig beauftragt, die Geschäfte zu führen. „Zu diesem Zeitpunkt war ein solches Konstrukt außergewöhnlich.“

Blick zurück ohne Reue

Wienigs Terminplan endete selten am Nachmittag. Immer mehr Partner stiegen ins Boot: Der WAZ Gommern, der Wasserzweckverband Oranienbaum-Wörlitz-Vockerode und die Stadt Zerbst kamen als Gesellschafter hinzu. Ab 2001 übernahm die kommunale GmbH das Geschäftsfeld Betriebsfüh-

rung Schmutzwasserbeseitigung, der AZV Möckern trat als Gesellschafter 2007 hinzu. Unter dem Namen Heidewasser führte Bernd Wienig nun ein Unternehmen, das mehr als 100.000 Einwohner mit Trinkwasser versorgte und für 45.000 Einwohner das Schmutzwasser entsorgte. „Wir waren ein großes Unternehmen geworden, aber wir mussten uns konsolidieren, um langfristig wirtschaftlich auf sicheren Beinen zu stehen“, erinnert sich der 65-Jährige. Im Rahmen einer Entwicklungskonzeption 2020 wurden in erster Linie die Personalkosten gesenkt. Menschlich kein leichter Schritt für Bernd Wienig. Doch er blickt ohne Reue zurück – die Trennung von fast zwanzig Prozent der Kollegen sei einvernehmlich verlaufen. Heute ist die Heidewasser GmbH ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen mit einer leistungsbereiten Belegschaft; geprägt von gemein-

samen Zielen der kommunalen Politik. Bernd Wienig ist dafür allen Beteiligten sehr dankbar. Er geht nach fast 24 Jahren von Bord. Ein Visionär und Gestalter, der sich von Herausforderungen wie widerstrebenden Interessen, hohen Investitionen während einer Zeit voller Umbrüche und der dramatischen Bevölkerungsentwicklung nie einschüchtern ließ.

Wort gehalten

Die Ziele der Heidewasser GmbH hatte er stets fest im Blick: zuverlässiger Dienstleister zu sein für die kommunalen Träger, also Städte und Gemeinden. Die Menschen mit Trinkwasser in höchster Qualität zu versorgen. Und Schmutzwasser entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zu beseitigen. Darauf hatten die Kunden Wienigs Wort. Er hat es gehalten.

KOMMENTAR

Ein großer Dank



Foto: Heidewasser GmbH

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

Bernd Wienig hat sich von seiner Arbeit als Geschäftsführer der Heidewasser GmbH und ihrer Vorgängerunternehmen verabschiedet. Im Rahmen meiner Tätigkeit in der Gesellschafterversammlung habe ich Bernd Wienig als souveränen, tatkräftigen Mann erlebt, der die Dinge in die Hand nimmt. Gemeinsam mit Kommunalpolitikern, den Verbandsgesellschaftern und den Fachleuten in der Heidewasser GmbH entwickelte er das Unternehmen konsequent weiter und konsolidierte es. Bernd Wienig übergibt damit die Geschäftsführung eines Unternehmens an seine Nachfolger Claudia Neumann und Hans-Jürgen Mewes. Heidewasser versorgt heute erfolgreich und nachhaltig Bewohner auf einem Gebiet von 2.300 km² mit Trinkwasser. Der Bereich Schmutzwasserbeseitigung erstreckt sich über 863 km².

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit danke ich Bernd Wienig im Namen der Gesellschafter und wünsche ihm nun viel Freude mit seiner Familie und seinen Hobbys.

Thomas Schmette,

Vorsitzender der
Gesellschafterversammlung

LANDPARTIE

Zwei Bühnen, freier Eintritt und ein See voller Schlauchboote: Im Juni feiert die Einheitsgemeinde Gommern ihr Stadtfest. Die Festmeile hält einige musikalische Leckerbissen bereit: The 38th District Pipes and Drums warten mit traditioneller schottischer Musik auf – und die niederländische Band Efkes Anders Jasskapel bringt stimmungsvolle Jazzmusik mit. D Fröhshoppen untermalen die Zerbster Blasmusikanten und am Abend ist die Smokie Revival Band am Start.

Riesenstimmung beim Gommeraner Stadtfest

Zum Kosten wird es die neuste Kreation „Justav“ aus der Gommeraner Brauerei geben, wer es härter mag, gönnt sich zur Bratwurst einen „Gommeraner Jurkenklopper“. Der Sonntag steht im Zeichen des Schlauchbootrennens (am Kulk, ab 10 Uhr), zu dem wieder dutzende Teams erwartet werden.

» Was? Stadtfest Gommern
Wann? 10. und 11. Juni ab 11 Uhr
Wo? Marktplatz und Martin-Schwantes-Straße



Efkes Anders Jasskapel – hier mit Bürgermeister Jens Hünerbein – ist auch in diesem Jahr beim Stadtfest dabei. Foto: wirfuergommern.de

Sagen Sie uns Ihre Meinung

Seit vielen Jahren nutzen wir die WAZ, um Sie umfassend zu informieren. Wir wollen noch besser werden. Welche Themen kommen zu kurz oder fehlen? Melden Sie sich bitte! Per E-Mail unter waz@heidewasser.de oder per Fax unter 0391 2896899. Falls Sie Ihre WAZ lieber digital lesen wollen, finden Sie die Ausgaben im Internet: www.heidewasser.de/de/wasserzeitung.html

MELDUNGEN

Grundwasserdatenbank erfasst Nitratbelastung

Die Branchenverbände BDEW, DVGW und VKU haben in einem Gemeinschaftsprojekt eine Grundwasserdatenbank ins Leben gerufen, die bundesweit die Nitratbelastung des Grundwassers erfasst. Die Datenbank gleicht einer „Wareneingangskontrolle“ der Wasserwerke und umfasst aktuell 1.100 Vorfeldmessstellen und 3.700 Rohwasserentnahmestellen mit zusammen über 50.000 Nitratanalysen. Ziel der Initiative ist es, die Nitratbelastung in Wasserschutz- und den Einzugsgebieten der Trinkwasserbrunnen systematisch zu dokumentieren. Daraus sollen gezielte Gegenmaßnahmen abgeleitet werden.

Überschüssiges Nitrat stammt hauptsächlich aus der Überdüngung landwirtschaftlicher Flächen. Problematisch ist dies aktuell vor allem im Norden Deutschlands und in Bayern.

Sachsen-Anhalt vom Wasser aus entdecken

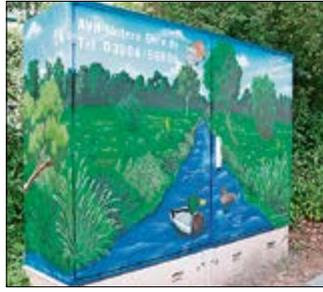
Dank der Initiative „Blaues Band“ kann Sachsen-Anhalt ab sofort ganz einfach vom Wasser aus entdeckt werden. Ein neuartiges land- und wasserseitiges Beschilderungssystem hilft bei der Orientierung auf Elbe, Havel, Unstrut, Oberer und Unterer Saale sowie auf dem Mittellandkanal und dem Elbe-Havel-Kanal. Angebotsstandorte sind durch die Objekttafeln „Blaues Band“ gekennzeichnet. Ergänzt wird der Service durch zahlreiche kulturelle Programme wie Hafenfeste, Motorbootrennen oder klassische Konzerte am See.

Initiiert wurde die Kampagne durch das Land Sachsen-Anhalt mit dem Ziel, den Wassertourismus hierzulande zu entwickeln und den Besuchern neue Perspektiven zu ermöglichen. Ergänzt wird das Angebot durch zahlreiche, bestens ausgebaute, flussbegleitende Radwege, die in den letzten Jahren überall an den großen Flüssen des Landes errichtet wurden.

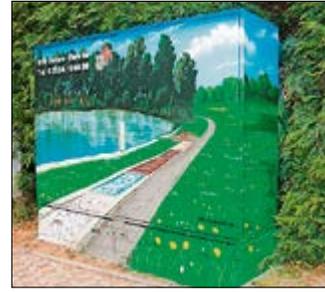
» www.blaues-band.de



Auf dem Rasthof Süd an der A2 bei Magdeburg erfreut dieses thematisch passende Pumpwerk des AZV „Aller-Ohre“ Behnsdorf die Reisenden. Foto: AZV



Gesehen in Haldensleben: Ein Pumpwerk, das sich seiner Umwelt anpasst und optisch beinahe mit dem Hintergrund verschmilzt. Foto: SPREE-PR/Arndt



Diese Seenlandschaft findet man im Verbandsgebiet des AVH „Untere Ohre“ aus Haldensleben, im Norden unseres Bundeslandes. Foto: SPREE-PR/Arndt



Regionale Industriegeschichte, auf Pumpwerk gebannt. Zu sehen ist die Allingerleber Zuckerfabrik im Gebiet des Behnsdorfer Abwasserverbandes. Foto: AZV

Wahre Kunstwerke

Aufruf an Künstler und Sprayer – wer möchte mitmachen

Manchmal glaubt man seinen Augen nicht zu trauen. Bei einigen der wunderschön gestalteten wassertechnischen Anlagen sind Realität und Kunst kaum zu unterscheiden.

Immer mehr Wasser- und Abwasserunternehmen lassen ihre betriebswirtschaftlichen Einrichtungen durch Schüler, Künstler oder Hobbymaler verschönern. Da springt gleich dreifacher Nutzen heraus. Dem Passanten ist es eine Freude, den Künstlern bietet es eine „Leinwand“ und die kommunalen Wasserunternehmen schützen sich vor unerwünschten Graffiti. Denn der Ehrenkodex der Sprayer verbietet es, andere Bilder zu übersprühen.

Wer sich berufen und in der Lage sieht, selbst solche Anlagen künstlerisch zu gestalten kann sich bei den Herausgebern dieser Zeitung melden. Auch Schüler aus dem Kunstunterricht sind gefragt.



Der WAZV „Bode-Wipper“ in Staßfurt verbindet das Schöne mit dem Informativen und bildet auf einer Seite die Verbandskarte ab.



Achtung, hier entsteht ein Kunstwerk. Der Leipziger Sprühfarben-Spezialist Michael Grimm schützt seine Atemwege vor giftigen Farbdämpfen, wenn er Pumpwerken zu neuer Schönheit verhilft – wie hier im Dorf Etingen im Verbandsgebiet AVH „Untere Ohre“ aus Haldensleben.

Tierparks

An allen Ecken und Enden Sachsens-Anhalts erfreuen kleine, aber feine Tierparks die Besucher. In einer Serie wollen wir Ihnen in diesem Jahr vier

bemerkenswerte Mini-Zoos unseres Bundeslandes vorstellen. Diesmal schlägt es uns in den Burgenlandkreis nach Memleben.

VOLLGEPÄCKT MIT SPAß UND ABENTEUER

Einziger Mix aus Tier und Show macht den Besuch des Erlebnistierparks Memleben unvergesslich

Ganz im Süden unseres Bundeslandes, schon beinahe in Thüringen, öffnete vor drei Jahren der Erlebnistierpark Memleben seine Pforten. Seine Betreiber wollten den Besuchern mehr bieten als nur exotische Tiere. Also entwickelten sie ein ganzheitliches Konzept, das den Tierpark zugleich Abenteuerspielplatz und Zirkusmanege werden lässt.

Rund um Memleben war einst das größte Getreideanbaugelände der DDR zu finden, erzählt Uwe Gehrman, Geschäftsführer des Erlebnistierparks. Der gebürtige Schwarzwälder weiß viel über die Region und ihre Geschichte. Vor einigen Jahren, als er und sein Team die Idee eines Abenteuer-Tierparks entwickelten und in ganz Deutschland nach einem geeigneten Standort suchten, verschlug es ihn in den Burgenlandkreis. Das Gelände der ehemaligen LPG schien ideal, um seine Ideen zu verwirklichen. „Aus dem Winterquartier eines Wanderzirkus hatte sich hier ein kleiner Tier- und Freizeitpark entwickelt“, berichtet Uwe Gehrman, „den wir schließlich übernommen haben.“ Viel wurde seitdem investiert: Geld, Arbeitskraft und jede Menge Herzblut. Die Trink- und Abwasseranlagen



Die holländische Robbentrainerin bringt ihren Schützlingen ständig Neues bei. Die tägliche Fütterungsshow der lernfähigen Tiere ist einer der Höhepunkte im Programm des Erlebnistierparks.

des Tierparks wurden komplett ausgetauscht. „Das war richtig teuer“, weiß Uwe Gehrman. Wo viele Tiere früher knöcheltief im Matsch standen, sorgt

eine unterirdische Drainage-Anlage heute für trockene Hufe. Die Wasserversorgung der Tiere erfolgt heute über eine Anlage mit eigenem Trinkwasser-

zähler. Für dieses Wasser muss der Tierpark keine Abwassergebühren zahlen. Insgesamt verbrauchen die Tiere rund 1,6 Mio. Liter Trinkwasser im Jahr.

Fotos (M): Erlebnistierpark Memleben

DREIFACHES ERLEBEN

Die einzigartige Mischung aus Tier- und Freizeitpark, verrückten Shows und spannenden Abenteuern macht den Erlebnistierpark Memleben zu einem ganz speziellen Familienerlebnis. Der Erfolg des Parks fußt auf drei Standbeinen:



1. TIERE

„Im Reich der Tiger“ lassen sich die gefährlichen Raubtiere hautnah bestaunen, die Papageien aus Südamerika zeigen ihre Farbenpracht und viele andere Tierarten warten auf ihre Entdeckung in natürlicher Umgebung. Die begehrte Känguruanlage wurde jüngst mit dem Tierschutzpreis Sachsen-Anhalt ausgezeichnet.

2. SPANNENDE ABENTEUER

Spaß bringen die Loopingbahn „Das verrückte Ei“ oder die Riesenschaukel „Butterfly“, Entspannung pur bietet dagegen die Fahrt mit der Seilbahn quer über den Park. Aufwendige Spiel- und Erlebnisbereiche fügen sich in eine abwechslungsreiche Parklandschaft ein. Pünktlich zum Saisonauftakt wurden mit der Ballschussanlage „Schlacht der Piraten“ und einer XXL-Großstrampolinanlage im Außenbereich zwei neue Attraktionen eröffnet.



3. SHOWTIME

Im großen, umgestalteten Zirkuszelt unterhält eine Akrobatenfamilie mit der Show „Zauber des Orients“ die Besucher. Exotische Tiere, wagemutige Feuerspucker, atemberaubende Artisten und herzerfrischende Spaßmacher gehören zu den Attraktionen. Der Erlebnistierpark Memleben bietet drei Shows, die sowohl überdacht als auch unter freiem Himmel zu finden sind.

VERLOSUNG!

Gewinnen Sie einen von **drei Familiengutscheinen (je 4 Eintrittskarten)*** für den Erlebnistierpark Memleben! Senden Sie eine E-Mail mit dem Stichwort „Tierpark“ an: tierpark@spree-pr.com oder eine Postkarte an: **SPREE-PR Niederlassung Süd Dreilindenstraße 25 04177 Leipzig**

Viel Glück!

*Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

„Dank milder Temperaturen konnten wir in nur einem Winter alles soweit herrichten, dass der Eröffnung zum Saisonbeginn 2014 nichts mehr im Wege stand.“ Vergleicht man die Vorher-Nachher-Fotos, die Uwe Gehrman vom Gelände und seinen Anlagen zeigt, erkennt man den Tierpark kaum wieder, so viel hat sich getan. Jede Ecke des 35.000 m² großen Geländes wird heute intelligent genutzt. Neben den über 250 Tieren aus allen Erdteilen wimmelt es von Spielplätzen, Hüpfburgen und interaktiven Ständen, an denen Groß und Klein Spaß haben können. Kleine, versteckte Rückzugsorte lassen gestresste Eltern ausruhen, eine eigene Gastronomie rundet das Ganze ab.

ERLEBNISTIERPARK MEMLEBEN

Mönchsweg 1–2
06642 Kaiserpfalz
OT Memleben
Tel.: 034672 69640

ÖFFNUNGSZEITEN:

Do–So 10–17 Uhr
(in den Schulferien tägl. geöffnet)

EINTRITTSPREISE:

Erwachsene: 13,90 €
Kinder (3–14 Jahre): 10,90 €
ermäßig: 11,90 €

Sparkarte (1 Erw. + 1 Kind): 21,90 €

Gruppenpreise auf Anfrage

www.erlebnistierpark.de

Lebwohl mit Wilhelm Busch

Würdiger Rahmen für Abschied von Bernd Wienig bei Feier in Ragösen

„Meistens hat, wenn zwei sich scheiden, einer etwas mehr zu leiden.“ Evelin Silbermann ließ in ihren Abschiedsworten an Bernd Wienig den Dichter Wilhelm Busch sprechen.

Die Geschäftsführerin des AZV Behnsdorf blickte etwas wehmütig in die Zukunft ohne den Geschäftsführer der Heidewasser GmbH. „Schließlich verlässt uns mit Bernd Wienig ein Amtskollege, der über viele Jahre mit Rat und Tat auch an unserer Seite stand.“

Gründung der Wasserzeitung

Ebenso wie Evelin Silbermann, die Wienig zitierte mit den Worten: „Wir brauchen mehr Transparenz, denn das schafft Vertrauen“, bezog sich auch Achim Grossmann auf ein wichtiges gemeinsames Projekt: die Gründung der „Wasserzeitung“ im Jahr 2006 als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Dies sei genau der richtige Weg zur richtigen Zeit gewesen, meinte der Verbandsgeschäftsführer des AVH „Untere Ohre“.

Die zentrale Verabschiedungsveranstaltung fand auf dem Rosenhof in Ragösen (Stadt Coswig) statt. Unter den 70 Gästen fanden sich vor allem Wegbegleiter und wichtige Verhandlungspartner Bernd Wienigs: unter anderem der Staatssekretär vom Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft Sachsen-Anhalt, Klaus Rehda sowie Heiko Albers, Präsident des Wasserversorgerverbandes Bremen, Nieder-



Jens Hünerbein, Bürgermeister der Stadt Gommern und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Heidewasser GmbH, brachte Bernd Wienig Frühblüher mit. Foto: Heidewasser GmbH

sachen und Sachsen-Anhalt, in dem Wienig viele Jahre als Vizepräsident ehrenamtlich tätig war.

Erfolge wurden betont

Enge Berufskollegen aus anderen Wasser- und Abwasserverbänden hoben ebenso das Glas auf den scheidenden Geschäftsführer wie Mitstreiter aus der Gründungszeit der Heidewasser GmbH sowie deren aktuelle Aufsichtsräte, Gesellschafter, Strukturbereichsleiter und der Betriebsratsvorsitzende, Holger Reck. In den Reden wurden die Erfolge Wie-

nigs betont und launige Anekdoten aus seinem Arbeitsleben erzählt. Andreas Fischer, ehemaliger Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, würdigte das unter den Händen Wienigs gut ausgebaute Trinkwasserleitungsnetz mit einem Vergleich: Würde man alle Leitungen aneinander legen, käme man bis knapp vor Moskau. Vielleicht ja ein Reisetipp für den Ruhestandler Wienig, der sich allerdings von seiner künftigen Pläne nicht in die Karten schauen ließ.

Löcher, die man hören kann

Mit hochsensibler Technik macht

Wenn im Netz der Trinkwasserversorgung eine Trinkwasserleitung einen Schaden aufweist, durch den Wasser sickert, kommen jene Mitarbeiter ins Spiel, die sehr genau zuhören können.

Die Heidewasser GmbH prüft rund um die Uhr, ob in den Trinkwasserleitungen alles mit rechten Dingen zugeht. Möglich macht es ein Netz von Messstellen, die überall im Versorgungsgebiet installiert sind. Per Funk senden sie mehrmals am Tag ihre Werte auf einen Server bei Heidewasser. Abweichungen und Druckabfälle kann Heiko Bartel, Meister Dispatching/technisches Controlling, dadurch schnell erkennen und ein Technik-Team zur Ursachenforschung schicken.

Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rohrschaden vorliegt, werden die Verbräuche in den Nachtstunden unter die Lupe genommen. Konkret jene zwischen ein und drei Uhr – wenn nur geringste Mengen vom Lebensmittel Nr. 1 abgefordert werden. Gelegentlich liegt der Wasserverbrauch dennoch höher als sonst. Zum Beispiel, wenn die Becken von Freibädern befüllt werden. „Davon erfahren wir aber vorher, weil die Betreiber von uns Standrohre mieten“, erklärt Heiko Bartel.



Das Spürgas strömt auch durch kleinste Löcher aus.



Hören – Sehen – Wasserverluste finden: Heiko Bartel lokalisiert sie mit einem Bodenmikrofon. Fotos (3): Heidewasser GmbH/SPREE-PR

Auswertung vor Ort

Weicht der Verbrauch deutlich von den üblichen Verbrauchern ab, gibt es Handlungsbedarf. „Wir sind sehr schnell bei Rohrbrüchen und Leckagen und konnten den rohrschadensbedingten Verlust von Wasser in den vergangenen Jahren kontinuierlich senken.“ Die Techniker vor Ort kennen das Rohrnetz sehr genau. Für die Leck-Ortung schiebern sie die

Zuläufe Straße für Straße ab, messen die Durchflussmenge und werten die Daten aus. Eingrenzungsverfahren nennen sie das. Wurde die betroffene Leitungsstrecke aufgespürt, kommt das Bodenmikrofon zum Einsatz. Mithilfe dieses sensiblen Gerätes horchen die Männer in den Boden. „Wasser, welches durch eine Schad-

stelle entweicht, erzeugt ein eindeutig wahrnehmbares Fließgeräusch“, erklärt Bartel.

Sensorische Spürmasen

Sehr kleine Schadstellen können mit dieser Methode allerdings nicht ermittelt werden. Hier setzen die Leitungsexperten auf Tracergas. Es be-

steht aus Stickstoff und Wasserstoff und ist völlig ungiftig. Nachteil: Damit es zum Einsatz kommen kann, muss die Leitung vollständig entleert sein. Bei dieser Spürgasmethode entweicht das eingeleitete Gas entsprechend an den undichten Stellen und wird überirdisch mittels eines Wasserstoffsensors aufgespürt.

Selbst Lecks finden

Auch auf dem eigenen Grundstück kann es zu Rohrschäden kommen. Ein Indiz für Wasser, das irgendwo versickert, ist der eigene Wasserzähler. Dreht sich das Rädchen auch, wenn alle Hähne zu sind? Lesen Sie den Zähler regelmäßig ab und vergleichen Sie die Stände. Steigen die Verbräuche kontinuierlich an, kann das ein Hinweis auf einen Rohrschaden sein. Dann sollte man sich bei seinem Wasserversorger melden. Findet der Kunde das Leck selbst und kann er nachweisen, dass das Wasser tatsächlich zwischen dem Wasserzählerschacht und dem Haus versickert ist, wird die verlorene Menge Wasser anhand des Vorjahresverbrauchs geschätzt und von den Abwassergebühren abgezogen.

Auch ein tropfender Hahn sollte nicht unbeachtet bleiben. Über Wochen gerechnet, summieren sich die Wassermengen beachtlich. Zudem wird dabei ein Lebensmittel verschwendet, das sehr aufwändig hergestellt werden muss.

Freundlich vor Ort und am Telefon

Kundenbefragung 2016 zeichnet positives Bild

97 Prozent der Kunden sind mit den Angeboten und Leistungen der Heidewasser zufrieden bzw. sehr zufrieden – das sind sechs Prozent mehr als 2014. Das ergab die Kundenbefragung 2016, durchgeführt von der Unternehmensberatung Confideon.

solte den Informationen zu rechtlichen Grundlagen in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gewidmet werden, empfehlen die Autoren.

Gern per Telefon

Wie sich in der Befragung herausstellte, wollen die Kunden der Heidewasser GmbH vor allem per Telefon mit ihrem Wasserversorger bzw. Abwasserentsorger sprechen. Einem modernen Kommunikationsverständnis folgend, wird aber auch das Internet als Kontaktmedium zunehmend akzeptiert. Mit seinem neuen Kundenportal komme das Unternehmen den Bedürfnissen der Kunden eindeutig entgegen, so Mewes. Als angemessen, gut oder sehr gut wird zudem von 97 Prozent der Befragten die Qualität des Trinkwassers bewertet. Auch wenn 26 Prozent der Kunden die Heidewasser GmbH als eher „teuer“ charakterisieren, beurteilen 88 Prozent das Preis-Leistungsverhältnis als sehr gut, gut oder angemessen. „Somit wurden die Entgelte für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung überwiegend als leistungsgerecht eingestuft“, resümieren die Autoren.

„Wir nehmen dieses hervorragende Ergebnis nicht als Selbstverständlichkeit hin“, kommentierte Geschäftsführer Hans-Jürgen Mewes die repräsentative Studie. Vielmehr seien die Zahlen Ansporn, um den Kunden weiterhin Trinkwasser in höchster Qualität und einen sehr guten Service anzubieten.

Freundliche Mitarbeiter

Denn insbesondere der Service des Unternehmens kommt gut bei den Kunden an. Nur zwei Prozent bewerten ihn mit mäßig oder schlecht. „Die Kunden schreiben der Heidewasser GmbH Stärken vor allem in den Bereichen der Fachkompetenz und Freundlichkeit der Mitarbeiter am Telefon und vor Ort zu“, heißt es in der Studie. 96 Prozent der Befragten sind zufrieden oder sehr zufrieden damit. „Ein Wert, der uns stolz macht und den wir gern an unsere Kollegen weitergeben“, so Hans-Jürgen Mewes, der dies auch mit einem Dank an die Mitarbeiter verbindet. Etwas mehr Aufmerksamkeit

Zur Studie

An der Studie haben sich elf Wasser- und Abwasserentsorger beteiligt, sie wurde Ende 2016 durchgeführt.



Haben Sie Probleme mit Ihrer Wasserversorgung oder Beratungsbedarf? Sprechen Sie uns gern an! Unsere Telefonnummer 0391 28968916.

Die neuen Geschäftsführer

Die Heidewasser GmbH wird seit dem 1. April von Claudia Neumann und Hans-Jürgen Mewes geführt. Beide arbeiten bereits viele Jahre im Unternehmen.

Claudia Neumann (45), eine gebürtige Havelbergerin, studierte bis 1995 Wasserversorgung an der Fachhochschule Magdeburg-Stendal. Als Diplom-Ingenieurin für Wasserwirtschaft arbeitete

sie zunächst mehrere Jahre in der Abteilung Planung und Bau der Wassergesellschaft Börde-Westfläming mbH, die später zur Heidewasser GmbH wurde. Nach einigen Jahren als Büroleiterin des

Geschäftsführers zog es sie zurück in den technischen Bereich, wo sie ab 2008 die Abteilung Dispatching/Technisches Controlling leitete. Claudia Neumann hat zwei Kinder und wohnt im 200-Seelen-Dorf Gehrden (Zerbst/Anhalt). Der gebürtige Magdeburger Hans-Jürgen Mewes (61) ist bereits seit 1983 als Diplom-Ingenieur in der Wasserwirtschaft tätig. Nach seinem Studium der Technischen Kybernetik und Automatisierungstechnik an der Technischen Hochschule Magdeburg arbeitete er im VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung. Aus diesem Betrieb ging nach der Wende die Magdeburger Wasser- und Abwassergesellschaft (MAWAG) hervor. In der späteren Heidewasser GmbH zeichnete Mewes frühzeitig für die Verwaltung und Organisation verantwortlich und wurde Vertreter der Geschäftsführung. Hans-Jürgen Mewes wohnt in Gommern und hat sechs Kinder und Enkelkinder.



Claudia Neumann und Hans-Jürgen Mewes werden in der kommenden Ausgabe der WAZ ausführlich vorgestellt. Foto: SPREE-PR/Wöhler

Großes Interesse am Wasserturm

Dank seiner buchstäblich herausragenden Eigenschaften fanden auch am diesjährigen Tag des Wassers rund 400 Besucher den Weg zum Wasserturm in Zerbst. Schon eine Viertelstunde vor Beginn öffneten die Mitarbeiter die Pforte, so groß war der Andrang. Bei schönstem Sonnenschein informierten sich die Gäste über die Rolle des Wasserturms in der historischen Wasserversorgung. Die Außenhülle des Turms, der 1894 gebaut wurde (und nicht, wie in der letzten WAZ-Ausgabe behauptet, 1984), soll in diesem Jahr saniert werden, falls die beantragten Fördergelder fließen.



Detlef Neumann (l.), gewerblicher Mitarbeiter des Meisterbereiches Zerbst, am Stand der Heidewasser GmbH mit Helmut Behrendt, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt.

Auf der Gfa mit einer Wurfwand

Zur 26. Gewerbefachausstellung Zerbst/Anhalt (Gfa) vom 5. bis 7. Mai war auch die Heidewasser GmbH mit einem Stand vor Ort. Etwa 100 Aussteller aus Handwerk, Handel, Dienstleistung und Vereinen präsentierten sich auf der größten und kontinuierlichsten Gewerbemesse des Landkreises. Heidewasser hatte sich in diesem Jahr etwas Besonderes überlegt: Beim Wasserbomben-Zielwurf auf eine Wurfwand, auf der ein Wasserkreislauf dargestellt war, durften die Kinder ihre Geschicklichkeit beweisen.

Erfolgreich bestanden

Zwei neue Jungfacharbeiter unterstützen seit kurzem ihre Kollegen in den Meisterbereichen der Heidewasser GmbH: Julian Bierstedt und Florian Säger haben im Januar ihre Ausbildung zum Mechatroniker erfolgreich beendet und wurden am 18. Januar 2017 freigesprochen. Nach dreieinhalb Ausbildungsjahren bei der EBG gGmbH im Verbundausbildungszentrum des mitteldeutschen Maschinenbaus verkündete Ausbilder Frank Schulze die Ergebnisse. Die Heidewasser GmbH gratulierte herzlich und freut sich über die neuen Mitarbeiter.



Die Jungfacharbeiter Julian Bierstedt und Florian Säger mit ihrem Ausbilder Frank Schulze (von links).

KURZER DRAHT

Heidewasser GmbH An der Steinkuhle 2 39128 Magdeburg	Meisterbereich Möckern Trinkwasser/Abwasser Upstallweg 2 39261 Möckern
Tel.: 0391 289680	Tel.: 039221 60935
Fax: 0391 2896899	Fax: 039221 60936

Auf www.heidewasser.de finden Sie ab dem 1. 1. 2017 unter „Aktuelles“ den Punkt „Aktuelle Termine Trinkwasser“ mit dem Wasserzählerwechselplan 2017.

E-Mail: info@heidewasser.de

Servicezeiten

Montag–Donnerstag: 7:00–17:00 Uhr
Freitag: 7:00–15:00 Uhr

außerhalb der Servicezeiten:
Bereitchaftsdienst Trinkwasser
Tel.: 039207 95090

www.heidewasser.de



AUGEN AUF AM WASSERSCHLAUCH

Zwischenzähler sollten innerhalb der Eichfrist liegen

Wer viel Wasser im Garten verbraucht, für den lohnt sich ein Zwischenzähler. Aber Achtung: Der Zähler obliegt einer Eichfrist von sechs Jahren, entsprechend dem Eichgesetz. Es sollte daher auf die Eichfrist geachtet werden.

Mit ihm lässt sich bares Geld sparen: Wenn im Garten häufig der Sprenger läuft oder ein Pool für Abkühlung sorgt, lohnt sich ein Zwischenzähler – auch Gartenwasserzähler genannt. Er zeigt an, wieviel Wasser genutzt, aber nicht in die öffentliche Kanalisation abgeführt wurde. Folglich fallen dafür auch keine Kanalbenutzungsgebühren an.

Aufmerksam bleiben

„Der Zwischenzähler ist ein privater Kundenzähler“, erklärt Virginia Köhler, Leiterin Kundenservice der Heidewasser GmbH, den wesentlichen Unterschied zum normalen Trinkwasserzähler.

Heidewasser verplombt

Es sei den Kunden freigestellt, ob sie den Zwischenzähler selbst installieren oder z.B. eine Sanitärfirma damit beauftragen. Mitarbeiter aus dem Meisterbereich Möckern kommen anschließend auf die Grundstücke und verplomben die Zähler.



Hier wird scharf gegossen: Das Wasser für den Garten lässt sich vom Jahresverbrauch abziehen. Fotos(3): SPREE-PR/Wöhler

ZÄHLER EINBAUEN

Häufig gibt es etwa auf Garten- oder Wochenendgrundstücken nur eine Brunnenwasserversorgung ohne Mengemessung. Die Satzung des AZV Möckern sieht in diesen Fällen dennoch eine Kanalbenutzungsgebühr vor, auch mit Blick auf dezentrale Entsorgungsanlagen (Kleinkläranlagen oder Sammelgruben), die dort häufig betrieben werden. In diesen Fällen wird die Gebühr derzeit auf eine Menge von fünf Kubikmeter Abwasser/Jahr festgesetzt. Um dieser Schätzung zu entgegen und nur für die tatsächlich anfallende Menge an Schmutzwasser die Gebühr zu entrichten, empfiehlt sich der Einbau eines Zwischenzählers. Auch in diesen Fällen ist der Kundenservice der Heidewasser GmbH der richtige Ansprechpartner.

» Bei Fragen wenden sich Kunden am besten an den Kundenservice der Heidewasser GmbH, erreichbar unter der Telefonnummer 0391- 289 68916.

Abwasserabgabe nach Jahren noch fällig

Heidewasser GmbH versendet derzeit Bescheide für 2015

Grundstücksbesitzer, die ihr Abwasser dezentral und dabei nicht ordnungsgemäß entsorgen, müssen grundsätzlich eine Abwasserabgabe bezahlen.

Entsprechende Bescheide des Eigenbetriebs Wasser und Abwasser der Stadt Gommern wurden kürzlich für das Jahr 2015 versendet. „Derzeit bearbeiten wir die Bescheide für 2015“, informiert Virginia Köhler, Leiterin Kundenservice bei der Heidewasser GmbH.

Rechtmäßige Forderung

Dieses Vorgehen habe in der Vergangenheit gelegentlich für Verwunderung gesorgt, schließlich liegt der Berechnungszeitraum einige Jahre zurück. „Manche Kunden haben die Grundstücke längst veräußert und wollen die Abgabe nun natürlich nur ungern zahlen“, berichtet Virginia Köhler. Tatsächlich seien auch rückwirkende Forderungen rechtmäßig. Wenn es – wie oft – im Kaufvertrag keine Regelung dazu gebe, wie mit rückwirkend zu zahlenden Gebühren umgegangen werden soll, bleibe der Alteigentümer in der



Pflicht. Satzungsgemäß sind Betreiber von abflusslosen Sammelgruben und Kleinkläranlagen, die noch nicht über eine biologische Reinigungsstufe verfügen, verpflichtet, diese Umweltabgabe zu zahlen. Dass die Bescheide mit einer mehrjährigen Verzögerung versendet werden, liegt nicht in der Hand der Heidewasser GmbH. „Wir melden die Betreiber von dezentralen Entsorgungsanlagen Jahr für Jahr an das Landesverwaltungsamt.

Die Behörde setzt daraufhin die Bescheide fest, die auch sofort rechtskräftig sind. Dann können wir die Abwasserabgabe erheben“, erklärt Virginia Köhler. Erst jetzt lägen die Festsetzungsbescheide von 2015 für die Gommeraner Wasserkunden vor.

Weiter Gespräch suchen

Um die Zahl derer weiter zu senken, die eine solche Abgabe zahlen müssen, wird der Eigenbetrieb auch

weiterhin auf Betreiber von Abwasseranlagen zugehen, die nicht aktuellen Umweltsprüchen genügen. Hier geht es aber vor allem um solche Sammelgruben, bei denen die Ausführungsmengen nicht plausibel sind: Wo z.B. 100 m³ Trinkwasser pro Jahr bezogen, aber nur 60 m³ Abwasser abgepumpt werden. In solchen Fällen werden die Eigentümer aufgefordert, die Anlage so zu sanieren, dass kein Wasser mehr versickert.

« Entsorgung über Sickergruben ist nicht mehr zulässig. So können schädliche Stoffe in den Wasserkreislauf gelangen.

Foto: Spree-PR/Archiv

HINWEIS

Die Informationen dieser Seite gelten ausschließlich für die Einheitsgemeinde Stadt Gommern mit den Ortsteilen Dannigkow, Karith/Pöthen, Ladeburg sowie Vehlitz.

KURZER DRAHT

Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern
 Platz des Friedens 10
 39245 Gommern
Öffnungszeiten:
 Di 9–12 Uhr, 13–17 Uhr
 Tel.: 039200 778920
 Fax: 039200 55749
 E-Mail: heike.wasserberg@gommern.de
Bereitschaftsdienst
Abwasser: 039221 60937

HINWEIS

Die Informationen dieser Seite gelten ausschließlich für die Stadt Möckern mit den Ortsteilen Brandenstein, Büden, Friedensau, Glienicke, Hohenzlatz, Kampf, Klein Lübars, Krüssau, Landhaus Zeddenick, Lübars, Lüttgenzlatz, Lütznitz, Pabsdorf, Riesdorf, Rietzel, Stegelitz, Wörmilitz, Ziepel, Tryppelna, Wallwitz, Zeddenick und dem Gommeraner Ortsteil Nedlitz.

KURZER DRAHT

AZV Möckern
 Am Markt 10, 39291 Möckern
 über den Meisterbereich
 Trinkwasser/Abwasser
 Heidewasser GmbH
 Tel.: 039221 60935
 Fax: 039221 60936
 E-Mail: info@heidewasser.de

Bereitschaftsdienst
Abwasser:
039221 60937

So bleibt es eine saubere Sache

Abwasserkanäle müssen regelmäßig gereinigt und inspiert werden. Damit daraus keine unangenehmen Folgen für die Kunden des zuständigen Abwasserentseorgers entstehen, gibt der Verband einige Tipps.

Wie jeder Betreiber von Schmutzwasseranlagen ist auch der AZV Möckern verpflichtet, in einem Inspektionszyklus von zehn Jahren das Schmutzwasserkanalsystem zu inspizieren. Im fortlaufenden Jahr 2017 betrifft dies im AZV Möckern noch die Ortslagen Friedensau, Lüttgenzlatz, und Nedlitz (Stadt Gommern).

Spülung unter Hochdruck

Im Vorfeld einer solchen Kanalbefahrung müssen die Rohre und Schächte gründlich gereinigt werden. Nur so können die Arbeiter, die vor Ort im TV-Wagen die Bilder der Kanalamera auswerten, den Zustand der Rohre und Schächte objektiv beur-



Über Handzettel informiert der Abwasserentseorger oder das beauftragte Unternehmen darüber, in welchem Zeitraum die Kanal-spülung vorgenommen werden soll. Foto: SPREE-PR/Petsch

teilen. Gereinigt wird mit Wasser, das von einem Saugspülfahrzeug unter Hochdruck in die Kanäle geleitet wird. Anschließend inspiert ein Roboterwagen mit einer Kamera an Bord den dann sauberen Kanal-

abschnitt. Der Abwasserzweckverband informiert im Vorfeld einer Kanalreinigung unter Angabe des mit der Ausführung beauftragten Unternehmens per Handzettel. „Zusätzlich informieren wir über die

regionale Presse, wann die Arbeiten durchgeführt werden sollen“, erklärt Christian Herschel, Leiter des Dispatching/Technisches Controlling bei der Heidewasser GmbH.

Deckel beschweren

Sinnvolle Maßnahmen sind:
 → Toilettendeckel beschweren
 → Hausanschlusschächte öffnen
 → Waschbecken und Duschläufe mit Lappen verschließen und „Stöpsel“ beschweren, etwa mittels einer Schüssel, die mit Wasser gefüllt wird
 „Falls es dennoch zu Problemen oder sogar Schäden kommt, weil durch den Druck zum Beispiel im Schacht Wasser aus der Toilette spritzt, sollten sich unsere Kunden kurzfristig in unserem Kundencenter melden“, erklärt Herschel.

Wenn der Schaden trotz präventiver Maßnahmen entstanden ist, werde die Berechtigung eines Schadensersatzanspruches sorgfältig geprüft.

Neue Abwasserkanäle für Gommern

Geplante Baumaßnahmen 2017 im Leitungsnetz des Eigenbetriebes

In Gommern werden auch in diesem Jahr Arbeiten am Kanalnetz des städtischen Eigenbetriebes Wasser und Abwasser durchgeführt, um die sichere und zuverlässige Entsorgung der Schmutzwässer zu gewährleisten. So sieht der Wirtschaftsplan des kommunalen Unternehmens, für dessen Betriebsausführung die Heidewasser GmbH verantwortlich zeichnet, zwei zentrale Baumaßnahmen vor.

Für rund 151.000 Euro soll der Abwasserkanal in der Albert-Schweitzer-Straße erneuert werden. Hier liegt ein bereits betagter Steinzeug-Kanal unter dem Fußweg, bei dem es in der Vergangenheit öfter Verstoppungen durch Wurzeleinwüchse und zu Rissen kam. Betroffen sind rund 350 Meter des Kanals. Ein Teilstück wird in diesem Jahr durch ein Kunststoffrohr ersetzt. 2018 sollen die Arbeiten fortgesetzt werden. Im Rahmen der Arbeiten, die Ende Juni



In der Albert-Schweitzer-Straße wird demnächst ein neuer Abwasserkanal unter dem Fußweg verlegt. Fotos (2): Spree-PR/Wöhler

starten sollen, muss die Straße halbsseitig gesperrt werden. Mit der Planung und Durchführung des Projektes wurde das Ingenieurbüro Wetzels und Fiedler aus Gommern beauftragt. Dieses Büro wird auch die Bauarbeiten in der Max-Planck-Straße planen. Hier soll ein Abwasserkanal unter einen mit Bäumen bewachsenen Containerstellplatz gelegt werden. Da der Containerplatz dafür zurückgebaut werden müsste, kommt das gesteuerte Vortriebsverfahren zum Einsatz. Bei dieser Methode muss kein Rohrgraben ausgehoben werden; eine Förderschnecke bohrt einen im Gefälle genau definierten Kanal durch die Erde. Diese Art der Kanalverlegung hat sich in der geplanten Maßnahme als insgesamt kostengünstiger erwiesen. Lediglich eine Zufahrt zum Wohnblock Max-Planck-Straße 16 bis 32 wird blockiert. Grund ist einer von zwei Zugangsschächten zum Einsetzen der Förderschnecke. Die Heidewasser GmbH bittet um Verständnis für diese

Einschränkung, zumal die Parkplätze über eine weitere Zufahrt bequem erreicht werden können.

Die Baumaßnahme ist mit 57.000 Euro veranschlagt, im Juni sollen die Arbeiten beginnen.



Unter diesem Containerplatz wird ein Kanal gelegt, ohne dass Schachtarbeiten nötig sind.

Rauf aufs Brett!

Wassersport wird immer beliebter, die Sportarten immer vielfältiger. Wasserratten müssen dafür keinesfalls ans Meer fahren, meist genügt ein kleiner See. Beispielsweise zum Stand Up Paddling (Stehpaddeln). Dieser äußerst gesunde Sport ist leicht zu erlernen, fördert die Fitness und sieht dabei noch lässig aus. Wer es wilder mag, dem sind auf dem Wasser kaum Grenzen gesetzt. Die Wasserzeitung stellt die neuen Sportarten vor.

STAND UP PADDLING

Stand Up Paddling (SUP), auch Stehpaddeln genannt, ist ein Sport für alle: schnell erlernbar, ruhig und dennoch fordernd. Aufrecht steht der Sportler auf einer Art Surfbrett und paddelt mit einem Stechpaddel. Bei dem hervorragenden Ganzkörper-Workout werden Gleichgewichtssinn und Koordination geschult, die gesamte Muskulatur gestärkt, Herz und Kreislauf trainiert. Das Plus: die unmittelbare Verbundenheit mit Wasser und Natur. Je nach Können kann auf Seen, Flüssen und im Meer „gesuppt“ werden.

KITESURFING

Das Kitesurfen erfreut sich rasant wachsender Beliebtheit. Der Sportler steht auf einem Brett, ähnlich einem kleinen Surfbrett, und lässt sich von einem Lenkdrachen (engl. Kite) über das Wasser ziehen. Kein anderer Wassersport ermöglicht so viele Sprünge und Tricks. Das Vergnügen klappt nur bei ausreichendem Wind, deshalb ist die äußerst mobile Kiter-Szene immer auf der Jagd nach den besten Spots.

WAKEBOARDEN

Das Wakeboarden entstand in den 1980er Jahren als eine Mischung aus Wasserski und Wellenreiten. Wenn den Surfern das Warten auf die nächste Welle zu lang wurde, hängten sie sich einfach an ein Motorboot. Das Ziehen übernehmen heute häufig Seilbahnen, sogenannte Cables, die auf einigen Seen zu finden sind. Ein Motorboot oder Jetski zieht einen Wakeboarder mit 35 bis 39 Kilometern pro Stunde, Seilbahnen schaffen es auf immerhin 28 bis 32 Kilometer pro Stunde.

SUP-YOGA

Es war nur eine Frage der Zeit, bis Yogis auch das Paddleboard für sich entdeckten. Um Yoga auf dem SUP-Board auszuüben, muss man weder besonders sportlich noch gelenkig sein. Selbst erfahrene Yogis können ins Wasser fallen. Die Übungen auf dem nassen Element stärken die Tiefenmuskulatur, verbessern Koordination und Gleichgewicht, führen zu innerer und äußerer Balance und machen zudem eine Menge Spaß. Die Instabilität des Brettes intensiviert den Trainingseffekt.

FLYBOARDEN

Über das Wasser fliegen? Mit dem Flyboard kann man durch den Rückstoß eines Wasserstrahls, angetrieben durch einen Jetski, in die Luft steigen. Höhen bis zu neun Metern werden erreicht! Wegen des notwendigen Jetskis ist das aufsehenerregende Vergnügen nur auf zugelassenen Gewässern möglich, dessen Steuerung erfordert außerdem einen Sportbootführerschein. Sinnvoll ist es, die ganze Aktion zu buchen.



FLYBOARDEN Sprünge bis zu 9m – nicht mal Fliegen ist schöner.



KITESURFING Auf der Suche nach der nächsten Böe – weltweit betreiben etwa 1/2 Millionen Menschen diesen Sport.



WAKEBOARDEN Ein Mix aus Wasserski und Wellenreiten. Geschwindigkeiten von knapp 40 km/h werden erreicht.

TRENDSPORT-ANBIETER

» Goitzschensee → STAND UP PADDLING

2Water Wassersportzentrum
Seepromenade 3, 06749 Bitterfeld
Tel. 03493 9784824, www.2water.de

» Elbe → SUP-YOGA

Biber-Kanutouristik
Seilerweg 17, 39114 Magdeburg
Tel. 0163 4703710, www.biber-kanutouristik.de



» Hohenweidener Kiessee → WAKEBOARD

Neustädter Str. 4 a, 06258 Schkopau OT Hohenweiden
Tel. 0173 9701323, www.wasserskilift-hohenweiden.de

» FLYBOARD (keine Anbieter in Sachsen-Anhalt)

Buchbar über: E&C Eventcars Berlin GmbH
Tel. 030 96069279, www.eventcars-berlin.de

◀ STAND UP PADDLING

Eileen macht beim Stehpaddeln eine gute Figur.